

Bräutzeit
Hochzeit

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Psalm 16,11

„Du tust mir kund den Weg zum Leben.
Vor Dir ist Freude die Fülle
und liebliches Wesen
zu Deiner Rechten ewiglich.“



*Brautzeit
Hochzeit*

LAV

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Edition *LAV* – Lehret *Alle Völker*

© 2013² *Brautzeit* – *Hochzeit*

ISBN 978-3-9814510-2-3

Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154 · D-74348 Lauffen a. N. · Deutschland
Tel.+ Fax: 07133-7527 · International: 0049-7133-7527
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Fotos:

Fred Dähne: Cover, S. 7, 8, 9, 16, 20, 22, 28, 31, 34
Gerhard Schadt-Beck: S. 12, 14, 24, 26, 27, 29
Peter Malgo: S. 17, 18, 33
Anne Höss-Carle Fotostudio Compendium Bad Liebenzell: S. 30

Druck:

druckerei**bothner** · Heilbronner Straße 14-16 · D-74348 Lauffen a. N.
Telefon 07133 4222 · Fax 07133 15233
www.druckerei-bothner.de · info@druckerei-bothner.de

Inhalt

Brautzeit – Hochzeit	S. 7
Hochzeit am Anfang und am Ende der Bibel	S. 10
Ziehe deine Schuhe aus!	S. 11
Im Hohelied	S. 12
Das irdische Jerusalem	S. 17
Golgatha	S. 19
Das himmlische Jerusalem	S. 20
Die Wurzel trägt dich!	S. 21
Brautzeit – Prüfungszeit	S. 23
Er bleibt treu!	S. 24
Die erste Liebe reift.	S. 25
Brautzeit	S. 26
Opfer, Preisgabe, Hingabe	S. 28
Der Bund	S. 29
Hochzeit	S. 30
Nicht länger zwei, sondern einer.	S. 31
Saron und Kana	S. 33
Wachend, wartend, brennend	S. 34

Brautzeit Hochzeit

Gott vergleicht den Bund zwischen Ihm und Seinem Volk mit dem Bund zwischen Bräutigam und Braut.



Er offenbart damit das Innerste Seines Wesens:

„Gott ist Liebe.“

1. Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 16

„Und Ich will dich Mir verloben in Ewigkeit“, versichert Er durch den Propheten Hosea (8. Jh. v. Chr.) und fährt fort, indem Er noch zweimal wiederholt: **„Und Ich will dich Mir verloben in Gerechtigkeit und in Gericht und in Güte und in Barmherzigkeit, und Ich will dich Mir verloben in Treue; und du wirst den HERRN erkennen“** (Hosea 2,19-20).



Der allmächtige ewige GOTT neigt Sich in JESUS CHRISTUS zu Seinem Geschöpf, kommt aus den höchsten Höhen in die tiefsten Tiefen und offenbart ihm durch den HEILIGEN GEIST Seine große, unergründbare Liebe in JERUSALEM an dem Kreuz auf dem Hügel Golgatha.



Weil der Herr Jesus den Sturm des Zornes Gottes über Sich hinwegbrausen ließ, vertreibt Er in dem an Ihn Glaubenden den Winter des kalten, toten Herzens und Geistes ohne Gott und bringt ihm den Frühling der Liebe Gottes.

Wie wichtig Ihm Brautzeit und Hochzeit sind, erkennen wir in der Bibel, wo Er, der Geist ist, Sich im Wort offenbart (vgl. Psalm 33,6+9).

Denn

Die Bibel beginnt mit einer Hochzeit.

1. Mose 1,27

Die Bibel endet mit einer Hochzeit.

Offenbarung 19,7+8

Die Bibel hat in ihrer Mitte

das Lied der Lieder,

das die Liebe zwischen

Braut und Bräutigam

besingt, das

Hohelied.

Hochzeit *am Anfang und am Ende der Bibel*

Auf der ersten Seite der Bibel, im Alten Testament, lesen wir:

**„Und Gott schuf den Menschen
in Seinem Bilde,
im Bilde Gottes schuf Er ihn;
Mann und Frau schuf Er sie.“**

1. Mose 1,27

Auf den letzten Seiten der Bibel, im Neuen Testament, lesen wir:

**„Lasst uns fröhlich sein
und frohlocken
und Ihm die Ehre geben;
denn die Hochzeit des Lammes
ist gekommen,
und Seine Braut
hat sich bereit gemacht.**

**Und ihr wurde gegeben,
dass sie sich kleide in feine Leinwand,
glänzend, rein;
denn die feine Leinwand sind
die gerechten Taten der Heiligen.“**

Offenbarung 19,7+8

2. Mose 3,5

G *mf* D Em B#m C G , *p*
Zie- he dei- ne Schu- he aus von

C D G ,
dei- nen Fü- ßen; denn der

mf Em D , *p*
Ort, dar- auf du stehst, ist ein

C D7 G , *mf*
hei- lig Land, ist ein

C Am D7 G
hei- lig Land.

Im Hohelied

in der Mitte der Bibel beginnt die Braut endlich, auf das Werben ihres Bräutigams zu antworten:

**„Ich bin eine Narzisse von Saron,
eine Lilie der Täler.“**

Ihr Bräutigam aber hat längst erkannt und bezeugt es ihr jetzt:

**„Wie eine Lilie unter Dornen,
so ist meine Freundin unter den Töchtern!“**

Hohelied 2,1+2



Seine Liebe hat sie herausgenommen aus den Dornen. Seine Liebe hat ihre Stacheln weggeliebt, indem Er Sich Selber von ihnen blutig stechen ließ.

Darum wird das Hohelied am Passahfest (3. Mose 23) vorgelesen. Seine Liebe hat ihr die wahre Erkenntnis über Ihn und über sich selbst geschenkt.

Die Braut erkennt in der Gegenwart ihres Bräutigams, dass sie eine einfache Lilie der Täler ist.

Der Mensch, der sich von Jesu Wort rufen lässt, erkennt in dem Licht Seines Wortes: Ich brauche den Herrn Jesus.

Für Ihn bist du, der du dich durch Sein Blut reinigen und von deinen Sünden und der ewigen Verdammnis retten lässt, die Lilie unter den Dornen.

Denn „wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“

1. Johannes 1,9

Ja, „es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch Seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.“

Römer 3,23+24

Darum ergreife doch jetzt im Glauben Seine nach dir ausgestreckte Hand, bekenne Ihm deine Sünden und nimm Ihn auf in dein Herz!

Denn „so viele Ihn aufnahmen, denen gab Er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben; die nicht durch menschliche Empfängnis noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.“

Johannes 1,12+13

Vielleicht fragst du: Wie soll ich den Herrn Jesus Christus in mein Herz aufnehmen?

Das folgende Gebet kann dir dabei helfen.

Gebet

Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du mich von Ewigkeit her geliebt hast (Jeremia 31,3) und darum alle meine Sünden auf Dich genommen und die gerechte Strafe für mich, an meiner Stelle getragen hast (Jesaja 53,4+5; 1. Petrus 2,24)! Darum sei mir gnädig und vergib mir alle meine Sünden (Psalm 79,9)! Ich bekenne sie Dir (Sprüche 28,13) ... und bitte Dich: Komme Du jetzt in mein Herz (Galater 4,14; Kolosser 2,6)! Du sollst mein Heiland und mein HERR sein! Amen!

Wenn du diesen wichtigsten Schritt deines Lebens getan hast – die Bekehrung –, dann danke dem HERRN, dass Er Sein Wort in dir erfüllt hat! Denn wer dankt, nimmt glaubend.



Dank

Herr Jesus Christus, ich danke Dir,

- dass Du mich jetzt zu Deinem Kind gemacht hast (Johannes 1,12);
- dass Du mir alles vergeben hast (1. Johannes 1,9);
- dass Du mir hilfst, alles aus meinem Leben hinauszutun, was nicht zu Dir passt (Apostelgeschichte 19,18+19) und
- alles in Ordnung zu bringen vor Gott und vor Menschen (Lukas 19,8).
- Stellvertretend beuge ich mich unter die Sünden meines Bruders / meiner Schwester / meines Ehepartners (1. Samuel 25,24a.28a), meiner Kinder (Hiob 1,5) und meiner Vorfahren bis ins dritte und vierte Glied (2. Mose 20,4+5; 3. Mose 26,40-42), meiner Familie und meines Volkes (Nehemia 1,6; Daniel 9). Ich sage mich los von jedem Fluch, der dadurch auf mich gekommen ist (Galater 3,13) und weihe mein Leben ganz Dir (Römer 12,1+2). Ich danke Dir, dass Du mich erlöst hast von dem eiteln Wandel nach väterlicher Weise (1. Petrus 1,18+19);
- dass Du mir den Heiligen Geist geschenkt hast (Apostelgeschichte 5,32; 1. Korinther 12,13; Epheser 1,13),
 - um Dein Wort verstehen zu können (Psalm 119,18),
 - um Deinen Willen tun zu können (Römer 8,13; Galater 5,16) und
 - um den Herausforderungen meines Lebens ewig gewinnbringend zu begegnen (Römer 8,37);
- dass Du mir das ewige Leben gegeben hast (Johannes 3,36; 1. Johannes 5,12+13);
- dass Du mir hilfst,
 - allen zu vergeben, wie Du mir vergeben hast (Matthäus 6,12-15) und
 - Dich vor den Menschen zu bekennen (Römer 10,9+10)!

Danke, HERR!



Nun erst, nachdem du den Herrn Jesus Christus aufgenommen hast in dein Herz, kannst du in Wahrheit beten mit Psalm 23:

„Der Herr ist mein Hirte!“

Das hebräische Wort „Hirte“ רֹעֶה roäh bedeutet auch „Bräutigam“. Dein Bräutigam und Hirte aber ist zugleich dein König. Vgl. Hohelied 1,7 und 1,4!

Diese Tatsache gilt für den Bund und unsere Gemeinschaft mit Gott durch den Herrn Jesus Christus.

Und sie gilt für den Bund und die Gemeinschaft der Braut mit ihrem Bräutigam, der Ehefrau mit ihrem Ehemann, der Gottes Bild und Abglanz ist (1. Korinther 11,7).

Das irdische Jerusalem

**„Ich gedenke dir die Zuneigung deiner Jugend,
die Liebe deines Brautstandes“,**
sagt der HERR durch Jeremia (2,2;
7. Jh. v. Chr.) zu Seiner Stadt.



Und Er freut sich, wenn die Zeit erfüllt sein wird, von der es heißt:

**„Denn der HERR hat ein Neues geschaffen auf der Erde:
Die Frau wird den Mann umgeben.“**

Jeremia 31,22b

Wie Gott Israel 1948 national wiederhergestellt hat (Hesekiel 37,8), so wird Er Seine erste Liebe, Seinen Augapfel (Sacharja 2,9), auch geistlich wiederherstellen (Hesekiel 37,9-14). Ja, wengleich noch alle Nationen gegen Jerusalem aufmarschieren werden (Sacharja 12,1-3; 14,1-3; Offenbarung 16+19):

**„Dennoch soll die Stadt Gottes
fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein,
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
Gott ist bei ihr drinnen;
darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.“**

Darum:



**„Zieht rund um Zion und umfangt sie,
zählt ihre Türme.“**

Psalm 46,5.6+48,13

Golgatha

Durch manche Länderstrecke – trug ich den Wanderstab,
von mancher Felsenecke – schaut ich ins Tal hinab;
doch über alle Berge, – die ich auf Erden sah,
geht mir ein stiller Hügel, – der Hügel Golgatha.

Er ragt nicht in die Wolken – mit eisgekrönter Stirn,
er hebt nicht in die Lüfte – die sonnige Alpenfirn,
doch so der Erd' entnommen – und so dem Himmel nah
bin ich noch nie gekommen – wie dort auf Golgatha.

Es trägt sein kahler Gipfel – nicht Wälderkrone stolz,
nicht hohe Eichenwipfel, – nicht köstlich Zedernholz;
doch alle Königszedern, – die einst der Hermon sah,
sie neigen ihre Kronen – dem Kreuz von Golgatha.

Nicht gibt es dort zu schauen – der Erde Herrlichkeit,
nicht grügestreckte Auen, – nicht Silberströme breit;
doch alle Pracht der Erde – verging mir, als ich sah
das edle Angesichte – am Kreuz auf Golgatha.

Kein Bächlein quillt kristallen – dort aus bemoostem Stein,
nicht stolze Ströme wallen – von jenen Höhn landein;
doch rinnt vom Stamm des Kreuzes – in alle Lande da
ein Born des ew'gen Lebens – das Blut von Golgatha.

Dort schlägt der stolze Heide – stillbüßend an die Brust,
des Schächers Todesleide – entblühet Himmelslust;
dort klingen Engelsharfen – ein selig Gloria,
die Ewigkeiten singen – ein Lied von Golgatha.

Dorthin, mein Erdenpilger, – dort halte süße Rast;
dort wirf dem Sündentilger – zu Füßen deine Last!
Dann geh und rühme selig, – wie wohl dir dort geschah,
der Weg zum Paradiese
geht über Golgatha!

Karl Gerok

Das himmlische Jerusalem

Offenbarung 21,1+2:

**„Und ich sah
einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde
waren vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.**

**Und ich sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem,
aus dem Himmel von Gott hernieder-
kommen, bereitet
wie eine für ihren Mann geschmückte
Braut.“**



„Die Wurzel trägt dich!“

Israel ist die Wurzel des guten Ölbaums (Römer 11,18), in den wir, die Gemeinde aus Juden und Nationen (Römer 9+11; Epheser 2,14+15), „eingefropft“ sind.

Ohne Israel hätten wir keine Gotteskindschaft, keine Herrlichkeit, keine Bündnisse, keine Gesetzgebung, keinen Gottesdienst, keine Verheißungen, keine Erzväter, keine Bibel, keine Kenntnis von Gott, keinen Heiland, keinen **„Christus ..., der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit (Römer 9,4-5)!“**

Darum **„sei nicht stolz, sondern fürchte dich“ (Römer 11,20b)!**

Weil das Heil von den Juden kommt (Johannes 4,22), ist das Zentrum der Bibel, das Hohelied, zuallererst Israel gewidmet.

Ihr Bräutigam, Freund, Geliebter, König und Hirte ist ihr MESSIAS JESUS CHRISTUS. Er hatte über Seine Stadt JERUSALEM geweint und sich von ihr verabschiedet mit den Worten: **„Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe Ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen; denn Ich sage euch: Ihr werdet Mich von jetzt an nicht sehen, b i s i h r s p r e c h t : „Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HERRN!“ (Matthäus 23,37-39).**

Im Hohelied aber beginnt die Braut, Israel, der in der Großen Trübsal (Jeremia 30,7) für Seinen Messias zubereitete Überrest (Römer 9,27), endlich zu sprechen (Hohelied 1,2).

Wie wartet der Bräutigam auf Seine Braut – im Bild des Ehebundes gesprochen, – sowohl auf *die irdische (Psalm 45), Israel*, als auch auf *die himmlische (Epheser 5,26.27+32), die Gemeinde!* Denn sie – Israel – ist Sein **Schatz (Matthäus 13,46)** und – die Gemeinde der Wiedergeborenen – Seine **Perle (Matthäus 13,46)**.



Margarites = *der Schatz*
μαργαρίτης

Brautzeit – Prüfungszeit

Was dir viel bedeutet, dafür setzt du viel ein. Wofür wir unser Leben investieren, das nimmt breiten Raum in unserem Herzen und Leben ein.

„**Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz**“, war die treffende Diagnose unseres Herrn Jesus gegenüber Seinem Volk (Matthäus 6,21; Lukas 12,34).

Er Selbst gab an dem Kreuz Sein eigenes heiliges Leben in Seinem Blut für uns, Juden und Nationen, für dich und für mich. Da offenbarte Er Sein Herz und Seinen Schatz: „**Weil d u teuer, wertvoll bist in Meinen Augen und Ich d i c h lieb habe**“ (Jesaja 43,4)!

Wo ist der Schatz der Braut? Da wo ihr Herz ist. Es ist zuweilen nicht mit Ihm erfüllt, so dass sie Seine Nähe verliert (Hohelied 3+5).

Wo ist dein Schatz? Dein Herz offenbart es!

Aus der durch größte Prüfungen aufgerissenen Tiefe brach es aus Hiobs Herzen hervor: „**Er kennt meinen Weg bis ins Innerste; wenn Er mich prüft, wie Gold will** (im hebräischen Urtext kann man auch übersetzen: **werde**) **ich hervorgehen**“ (Hiob 23,10).

Er bleibt treu!

Auch wenn wir untreu werden, „**das Blut Jesu Christi, Seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde**“ (1. Johannes 1,7).



Nicht immer ist das Herz der Braut auf ihren Bräutigam ausgerichtet. Sie kann sich plötzlich oder allmählich von Ihm und Seinem Wort entfernen (vgl. Hohelied 3+5).

Gott aber ist von großer Kraft des Herzens (Hiob 36,5). Die Macht und Zartheit der Liebe Gottes kommen aus ihrer Reinheit. Um Jesu willen, durch Den Er all unsere Doppelherzigkeit, Lüge, Stolz und Ungerechtigkeit Selbst er- und getragen hat, „**kann Er Sich Selbst nicht verleugnen**“ (2. Timotheus 2,13).

Die Liebe Gottes lässt die Liebe der Braut reifen

**„Mein Geliebter ist mein
und ich bin Sein.“**

Hohelied 2,16

Die Braut erkennt, was
sie an ihrem Bräutigam hat.

**„Ich bin meines Geliebten,
und mein Geliebter ist mein.“**

Hohelied 6,3

Die Braut erkennt, was
ihr Bräutigam an ihr hat.

**“Ich bin meines Geliebten,
und nach mir ist
Sein Verlangen.“**

Hohelied 7,10

Die Braut erkennt und verliert sich an Seine
alle Erkenntnis übersteigende Liebe,
die die Furcht austreibt.

1. Johannes 4,18

Brautzeit

*„Ich möchte immer Sehnsucht haben,
wenn ich nicht nahe bei Dir bin.“*

Der Bräutigam:

Meine liebe Braut!

Ich liebe Dich!

Ich liebe Dich! Ich liebe Dich!

Ich bin bei Dir!

Bleib glücklich!

*Herr Jesus, ich liebe meine Braut und
ich danke Dir für sie.*

Du bist meine Sonne, meine Braut.

Ich danke Dir, dass ich Dich habe!

Meine Lilie und mein Täubchen!

Meine Lilie unter den Dornen!

Meine Teuerste!

Die schönste und liebste Blume!

Mein Reh!

Ich liebe Dich!

Ich brauche Dich!

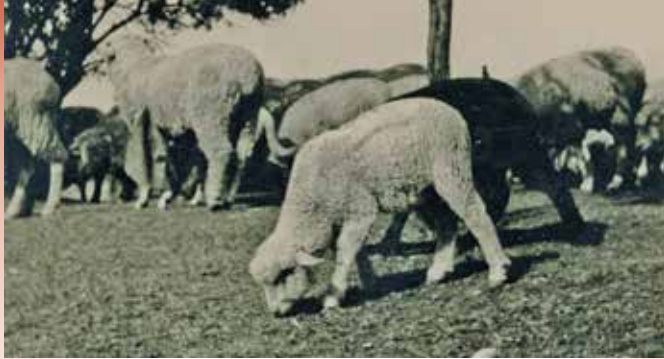


Shulamit ... ich liebe Dich!
Meine Prinzessin! Mein Liebling, ich liebe Dich!
Der Herr sei mit Dir und mit Deinem Geiste!
Deine Liebe, Shulamit, ist wie die Sonne ...
Deine Liebe, Deine Wärme erweckt
zu neuem Leben.

... Mein Juwel ...
... Die Ergänzung meines Lebens.
Deine Sehnsucht nach mir
weckt immer neu die Liebe zu Dir.
Meine Shulamit, eine Gabe Gottes an mich ...
Ich will die Verherrlichung des Herrn!
Gott liebt Dich durch mich
und mich durch Dich.

*„Wie sich ein Bräutigam freut über die Braut,
so wird sich dein Gott über dich freuen.“
Jesaja 62,5b*





Opfer – Preisgabe – Hingabe

Nun lebst Du Dein Leben durch mich
und ich meines durch Dich.

**„Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich,
sondern Christus lebt in mir.“**

Galater 2,20

„Wer Mich isst, der wird auch leben durch Mich.“

Johannes 6,57

„Bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars!“

Psalms 118,27

Der Bund

Mit des Herrn Jesu Hilfe will ich

1. Dich von ganzem Herzen lieben
2. Dir die Liebe zukommen lassen, die ich Dir schon längst geben wollte
3. zu Dir halten
4. Dir eine Stütze sein
5. ein Ruheort
6. mich an Dich verlieren,
7. um Dich ganz zu gewinnen!



Hochzeit

Die glückliche Ehefrau – wieder auch ein Bild für die irdische und die himmlische Braut des Herrn Jesus Christus – zeigt ihren Schatz. In Sprüche 31 sehen wir:

Obwohl die Ehefrau das Thema ist,
steht der Ehemann

- am Anfang (Vers 11)
- in der Mitte (Vers 23) und
- am Ende (Verse 28-31).

Wo ihr Herz ist, beweisen ihre Hände und Füße, ihr Denken und Reden.
Ihr Herz ist erfüllt mit ihm, sie will

- sein Gut bewahren (Vers 11)
- vermehren (Verse 12-31)
- und dadurch seine Stellung fördern (Vers 23).



*„Nicht länger zwei,
sondern einer.“*

Matthäus 19,6

**„Darum wird ein Mann
seinen Vater und seine Mutter verlassen
und seiner Frau anhängen,
und sie werden e i n Fleisch sein.“**

1. Mose 2,24

**„Dieses Geheimnis ist groß,
ich aber deute es auf**



Christus und die Gemeinde.“

Epheser 5,32

Innigste Gemeinschaft – wunderbares
Geheimnis – Altar der Freude!

**„Liebe ... ihre Glut ist Feuerglut,
eine Flamme des HERRN.“**

Hohelied 8,6

**„Wer aber dem HERRN anhängt,
ist e i n Geist mit Ihm.“**

1. Korinther 6,17

**„Und Ich heilige Mich Selbst für sie,
damit auch sie Geheiligte seien
durch Wahrheit.**

**Aber nicht für diese allein bitte Ich,
sondern auch für die,
die durch ihr Wort an Mich glauben,
damit sie alle e i n s seien,
wie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir,
dass auch sie i n u n s e i n s seien.“**

Johannes 17,19-21

„Eine Rose zu Saron“



Die Ebene Saron

Hohelied 2,1

„Eine Hochzeit zu Kana“



Kana

Johannes 2,1

Wachend, wartend, brennend



Das leere Grab

Jesus Christus lebt!

Jesus Christus sitzt zur Rechten des Vaters und betet für uns!

Jesus Christus kommt bald!

Lasst uns
vor Ihm,
mit Ihm,
durch Ihn,
für Ihn,
in Ihm

leben, wandeln, handeln,
wachen, warten und brennen!

1. Korinther 13,1-8

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete
und hätte der Liebe nicht,
so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte
und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnisse
und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte,
und hätte der Liebe nicht,
so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib brennen
und hätte der Liebe nicht,
so wäre mir`s nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht,
sie benimmt sich nicht unanständig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber der Wahrheit;
sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie hält allem stand.
Die Liebe höret nimmer auf.“